



FRAKTION DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI EUROPAS

Als Schlüsselbereich der europäischen Wirtschaft hat die Europäische Union (EU) über Jahre hinweg gemeinsame Regeln für die Verkehrsunternehmen entworfen, um den offenen Wettbewerb im Binnenmarkt und den fairen Wettbewerb zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern sicherzustellen. In diesem Bereich werden außerdem Regeln zur Förderung der nachhaltigen Mobilität, der Sicherheit und dem Schutz der Rechte von Fahrgästen aufgestellt. Andere Aspekte dieses Politikbereichs umfassen weitere Fortschritte bei den integrierten Verkehrssystemen, bessere Verkehrsanbindungen mit Ländern außerhalb der EU, Fortschritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen und fairen Verteilung der Verkehrslasten und -kosten und die Entwicklung eines europaweiten Navigationsnetzes.

Die Rolle des Europäischen Parlaments

Das Parlament verfügt mittlerweile bei Entscheidungen über die meisten verkehrspolitischen Themen über das gleiche Gewicht wie der Ministerrat und war ein wichtiger Beteiligter, als es darum ging, die Haltungen so zu verändern, dass die tatsächlichen Umweltkosten des Verkehrs identifiziert und internalisiert werden. Außerdem spielte das Parlament eine entscheidende Rolle bei der Förderung eines EU-weiten Verkehrskonzepts und eines größeren Gleichgewichts zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern. Auch für die Debatten über Verkehrsgebührensyste, die Reduzierung der Schadstoffemissionen und angemessene Kraftstoffgebühren gab das Parlament entscheidene Impulse.

Sozialdemokraten und Verkehr & Kommunikation

Eine sichere, integrierte und ökologisch nachhaltige Verkehrspolitik bildete stets den Schwerpunktbereich des mit Verkehrspolitik beauftragten Teams der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE). Unsere Arbeit ist vielfältig und das Team hat durch sein fachliches Wissen bewiesen, wie effektiv die Sozialdemokratische Fraktion den Bedürfnissen der Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel Priorität ist.

Bei allen Verkehrsträgern setzen wir uns tatkräftig dafür ein, dass die Dienstleistung verbessert wird, dass Fortschritte weder auf Kosten der Sicherheit gehen noch die sozialen Bedingungen der Arbeitnehmer/-innen in dieser Branche verschlechtern.

Im Bereich der **Seeschifffahrt** sind wir nicht nur entschieden für die Förderung der neuen **Agentur für die Sicherheit im Seeverkehr** eingetreten, sondern wir haben auch Druck auf die Internationale Seeschifffahrtsorganisation ausgeübt, damit sie ihr Sicherheitsmeldesystem verbessert. Wir kämpfen weiterhin für die Beendigung des Systems von Billigflaggen sowie für eine bessere Ausbildung der Handelsseeleute. Die Entstehung von Billighäfen in der EU zu Lasten der Hafenarbeiter und der Schiffssicherheit haben wir mit der Ablehnung des 'Hafenpakets' erfolgreich verhindert.

Das SPE-Team forderte eine vollständige Aufklärung der Öltanker-Katastrophe der Prestige, einschließlich der Auswirkungen für die lokale Umwelt, und das Verbot von einwandigen Tankschiffen in EU-Gewässern. Nach langer Überzeugungsarbeit haben wir schließlich erreicht, dass ein Jahr nach dem gravierenden Unglück endlich ein entsprechender Ausschuss eingesetzt wird, der sich mit diesen Fragen befasst.

Im Bereich der **Zivilluftfahrt** sind wir nicht nur hartnäckig für strengere allgemeine und besondere Sicherheitsvorkehrungen eingetreten, sondern auch für umfassendere Verbraucherrechte, einschließlich Entschädigungen bei verspäteten und annullierten Flügen.

Außerdem haben wir Maßnahmen unterstützt, um europäischen Fluggesellschaften in schwierigen Phasen zu helfen, und wir haben uns an vorderster Stelle für die Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftraums und die Angleichung der Arbeitsbedingungen von Piloten und Bordpersonal in ganz Europa bemüht.



In bezug auf unsere **Straßen** haben wir einen entscheidenden Beitrag geleistet, verstärkte Sicherheitsmaßnahmen durchzusetzen, einschließlich Vorschriften für die Lenk- und Ruhezeiten von LKW-Fahrern, die Ausstattung von Straßenfahrzeugen, verbesserte Bestimmungen zur Gurtpflicht, den Blutalkoholgehalt und die Sicherheit von Fußgängern betreffend. Des weiteren haben wir Maßnahmen unterstützt, um Spediteure zur Nutzung der Schiene, der Binnenschiffahrtswege oder Küstengewässer anstelle der Straßen zu bewegen, um den Straßenverkehr zu entlasten.

In unseren Städten, Gemeinden und Dörfern haben wir uns für die Verbesserung des **öffentlichen Verkehrswesens** eingesetzt. Unsere Politik für einen sicheren, effizienten und erschwinglichen öffentlichen Verkehr hat sichergestellt, dass örtliche Dienstleistungen den Erfordernissen der Menschen vor Ort gerecht werden. Wir haben den Grundsatz des integrierten öffentlichen Verkehrswesens unterstützt und dabei eng mit Fahrgastverbänden und öffentlichen Verkehrsbetreibern zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass Gesetzgeber, Betreiber und Benutzer ein effizientes, öffentliches Verkehrssystem entwickeln.

Im **Eisenbahnsektor** haben wir die Einrichtung einer europäischen Eisenbahnsicherheitsagentur und eines europäischen Bahnfrachtnetzes unterstützt. Außerdem waren wir die ersten, die für den kombinierten Verkehr eingetreten sind. Unsere nächste Priorität sehen wir in der Förderung der Interoperabilität zwischen einzelstaatlichen Eisenbahnunternehmen, so dass die Bahn einen tatsächlichen Wettbewerb zur Straße darstellen kann. Ebenfalls im Bahnsektor hat sich unser Team sehr aktiv dafür eingesetzt, dass das Eisenbahnerbe durch unsere Unterstützung der Vereinigung des Eisenbahnmuseums geschützt wird.

Schließlich wünschen wir uns Fortschritte durch neue Vorschläge für Roll-on Roll-off (RoRo)-**Fäherschiffe**. Ziel ist es, die bestehenden Rechtsvorschriften um neue Elemente zu erweitern, wie die Einführung von Fahrgastlisten und eine „Black Box“, angelehnt an die lange bestehende Praxis in der Luftfahrt. Außerdem wollen wir bei nicht erfolgtem Bordzutritt oder Verspätung von Fäherschiffen Entschädigungsleistungen sicherstellen. Darüberhinaus halten wir getrennte Autodecks für unverzichtbar.



Ein weiterer Aufgabenbereich des SPE-Teams sind die **Postdienste**, wo wir gegen die Pläne der Europäischen Kommission zur Liberalisierung des gesamten Postsektors gekämpft haben, die die Fähigkeit der nationalen Postverwaltungen zum Angebot eines Universaldienstes für alle Menschen in der EU zu erschwinglichen Preisen erheblich gefährdet hätte. Wir sind der Überzeugung, dass die einzigartige Natur unserer Postdienste erhalten

bleiben sollte, so dass sowohl die ländlichen als auch die städtischen Interessen nachhaltig gewährleistet werden kann. Wir sind nicht der Auffassung, dass unser Postnetz Übernahmegeboten durch Privatunternehmen unterworfen werden sollte, die sich die Rosinen unter den besten Diensten zu Lasten der anderen „herauspicken“ würden.

Zusammenfassend sehen wir die effektive Gestaltung der öffentlichen Versorgungsdienste und die Verwirklichung eines umweltschonenden Verkehrs als Prioritäten für die Zukunft. Wir sind der Überzeugung, dass wir stets die Dienstleistung vor die Dogmatik und den Menschen, die Sicherheit und den Umweltschutz vor den Profit stellen müssen.



Kontakte

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas,
Europäisches Parlament, rue Wiertz, B-1047 Brüssel.
Tel.: +32 2 284 21 11 (Brüssel) oder +33 3 88 17 40 01 (Straßburg)

<http://www.socialistgroup.org>